



Deloitte Crypto Survey 2022

Krypto-Assets – verblassender
Hype versus ernstzunehmende
Anlageform

Impressum

Herausgegeben von Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH

Autorinnen: Maurizia Anderle-Hauke, Johanna Rizzi

Unter redaktioneller Mitarbeit von Armin Nowshad, Gina Grassmann und Theresa Kopper

Grafik und Layout: Claudia Hussovits

Inhalt

Key Findings	06
Krypto-Assets: Gekommen, um zu bleiben	08
Investitionsbereitschaft in Krypto-Assets: Gespaltene Lager	10
Risikoreiche Angelegenheit: Herausforderungen am Krypto-Markt	12
Attraktiver Output: Gründe für eine Investition in Krypto-Assets	14
Spezialfall NFTs: Skepsis überwiegt	15
Ausblick: Krypto als Zahlungsmittel noch kein Thema	17
Sample	18



Vorwort

In den vergangenen Monaten haben sich die Entwicklungen am Krypto-Markt überschlagen: Von Auszahlungsstopps und Insolvenzen bei Krypto-Plattformen, Kurseinbrüchen und Hackerangriffen war die Rede. Auch die Diskussion um den hohen Energieverbrauch bei der Herstellung der digitalen Assets belastet derzeit die Branche.

Doch wie ist die Stimmung unter den österreichischen Investoren und Investorinnen angesichts der aktuellen negativen Schlagzeilen? Und wie hat sich das Vertrauen gegenüber Krypto-Assets in letzter Zeit gewandelt? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen wurden im Rahmen des Deloitte Crypto Survey im Oktober 2022 österreichweit rund 190 Personen aus der Wirtschaft, vorwiegend aus der Führungsebene, befragt. Die Ergebnisse dieser Umfrage finden Sie auf den nächsten Seiten.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!



Maurizia Anderle-Hauke
Counsel & Head of Banking & Finance
Regulatory | Deloitte Legal



Johanna Rizzi
Managerin Steuerberatung |
Deloitte Österreich

Key Findings

Krypto-Assets sind gekommen, um zu bleiben

Krypto-Assets haben sich am österreichischen Markt etabliert. Zwar sehen 32 % der Befragten darin nach wie vor einen eher kurzfristigen Hype, für die Mehrheit von 57 % handelt es sich bei Krypto-Anlagen allerdings um eine ernstzunehmende Investmentalternative. Mehr als die Hälfte hat sich damit bereits intensiv auseinandergesetzt.

Investitionen nach dem Motto „Ganz oder gar nicht“

Mehr als die Hälfte der Befragten investiert derzeit in Krypto-Assets. Negative Schlagzeilen und Kurseinbrüche haben darauf nur wenig Einfluss: Über 90 % der derzeitigen Krypto-Anlegerinnen und -Anleger wollen auch weiterhin in Bitcoin und Co. investieren. Personen, die bisher noch nicht in Krypto-Assets investieren, sind deutlich skeptischer. Hier halten 73 % eine Investition in den kommenden fünf Jahren für unwahrscheinlich.

Klare Regulierung als möglicher Vertrauensbooster

Rund drei Viertel aller befragten Personen sehen bei Krypto-Assets im Vergleich zu klassischeren Investmentformen ein wesentliches höheres Investitionsrisiko. Für 51 % der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer würde eine Regulierung des Krypto-Marktes eine bessere Vertrauensgrundlage schaffen. Ein planbares und ein verlässliches Vorgehen der Regulierungsbehörden ist dafür aber erfolgskritisch.

Nachhaltigkeitsaspekt ist nicht zu unterschätzen

Betrugsvorwürfe (49 %) und Cyber-Bedrohungen (41 %) stellen den Krypto-Markt derzeit vor Herausforderungen. Aber auch der hohe Energieverbrauch im Zusammenhang mit Krypto-Assets ist vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Energiekrise für 33 % der Anlegerinnen und Anleger ein Thema.

Risiko macht sich bezahlt

Die Umfrage zeigt: Die durch das erhöhte Risiko zu erzielenden Kursgewinne sind die wichtigste Motivation bei einer Investition in Krypto-Assets. Für ganze 78 % der Befragten spricht jedenfalls die attraktive Rendite für die Anlageform. Ihr spekulativer Charakter macht für 48 % den Reiz aus.

Krypto-Assets

Gekommen, um zu bleiben

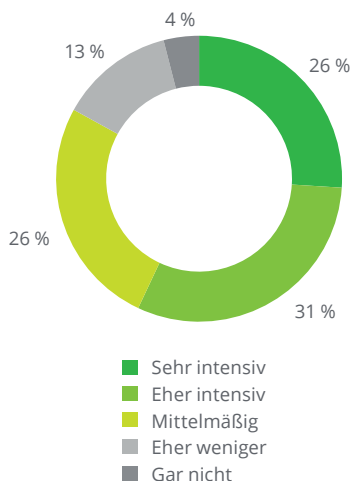
Das Thema Krypto-Assets ist in der breiten Bevölkerung angekommen. Das bestätigen die Zahlen der vorliegenden Studie: Mehr als die Hälfte der Befragten hat sich damit bereits sehr intensiv oder intensiv auseinandergesetzt, 26 % haben sich immerhin mittelmäßig damit beschäftigt. Nur 4 % der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer haben sich derzeit noch keine Gedanken zu digitalen Währungen gemacht.

Die negativen Schlagzeilen der vergangenen Monate haben in dieser Hinsicht der Branche nicht unbedingt geschadet. Im Gegenteil: Die laufende mediale Berichterstattung steigert den Bekanntheitsgrad von Krypto-Assets und weckt dadurch vermehrt das Interesse der Wirtschaftstreibenden, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

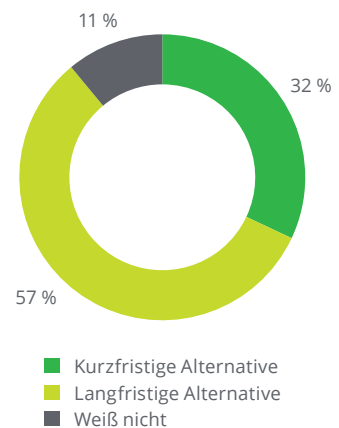
Bitcoin und Co. haben sich damit allen Unkenrufen zum Trotz vom vermeintlich kurzlebigen Trend zu einer langfristigen Investmentalternative entwickelt. Dieser Meinung sind immerhin 57 % der Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer. Bei 32 % der Befragten haben Krypto-Assets jedoch nach wie vor das Image des kurzfristigen Hypes, weitere 11 % sind unschlüssig in Bezug auf die zukünftige Entwicklung.

Der Großteil der Befragten sieht in Krypto-Assets allerdings eine Möglichkeit, das Portfolio zu diversifizieren und neben anderen risikoärmeren Kapitalanlagen auch in durchaus risikoreichere digitale Währungen zu investieren.

Wie intensiv haben Sie sich bereits mit dem Thema Krypto-Assets auseinandergesetzt?

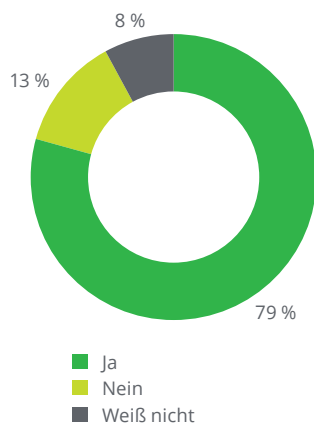


Sehen Sie Krypto-Assets eher als kurzfristigen Hype oder als langfristige Investmentalternative?



Es ist positiv zu deuten, dass sich Anlegerinnen und Anleger grundsätzlich über die Technologie von Krypto-Assets informieren und somit das Risiko des Krypto-Investments in ihre Investitionsentscheidung einfließen lassen können. Begriffe wie Blockchain oder Mining sind dem wesentlichen Teil der Befragten aus der Wirtschaft bekannt, 79 % besitzen auch grundlegende Kenntnisse über ihre Funktionsweise. Vor allem die mediale Präsenz trägt hier zur Wissensverbreitung bei. Zudem hat sich mittlerweile eine fundierte Krypto-Szene gebildet. Insbesondere bei der jüngeren Generation wirkt sich das auf die Verbesserung der Kenntnisse aus.

Verfügen Sie über Kenntnisse hinsichtlich der Funktionsweise von Krypto-Assets?



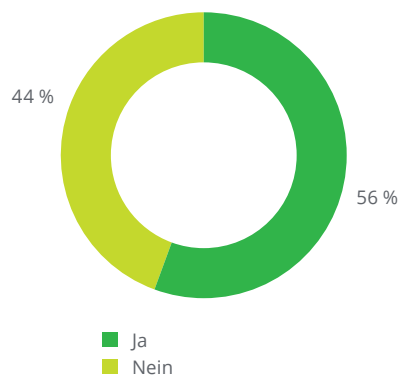
Investitionsbereitschaft in Krypto-Assets

Gespaltene Lager

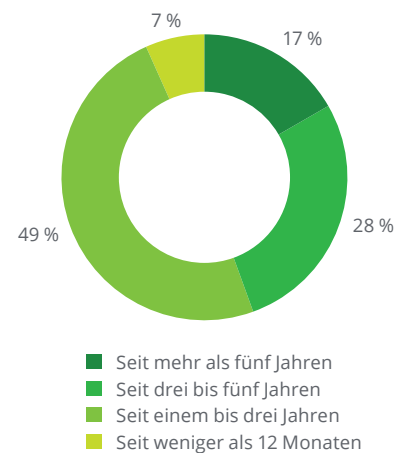
Krypto-Assets sind im wirtschaftlichen Umfeld in Österreich relativ populär: Mehr als die Hälfte der Befragten investiert derzeit in diese Anlageklasse. Vor allem das niedrige Zinsniveau in den letzten Jahren hat den Aufschwung alternativer Investmentformen begünstigt. Investments mit höheren Renditen, aber oft auch steigender Volatilität, wie dies bei Krypto-Assets der Fall ist, sind bei den Investorinnen und Investoren in den Vordergrund gerückt. Zusätzlich wurde mit Online-Brokern und der Etablierung von Krypto-Trading-Plattformen der Zugang zum Krypto-Markt wesentlich erleichtert.

Von den befragten Personen, die derzeit laut Umfrage bereits in Krypto-Assets investieren, halten 28 % Bitcoin und Co. seit drei bis fünf Jahren, 17 % sogar länger als fünf Jahre. Fast die Hälfte investiert seit einem bis drei Jahren. Als entscheidende Faktoren für den Einstieg in diesem Zeitraum zählen vor allem die rasant gestiegenen Kurse, die hohe zu erwartende Rendite sowie die zunehmende Popularität. Nur 7 % der Befragten haben sich Krypto-Assets erstmals innerhalb der letzten zwölf Monate angeschafft. Dieser geringe Anteil hängt vor allem mit den aktuellen globalen Herausforderungen wie Ukraine-Krieg, steigendem Zinsniveau oder steigender Inflation zusammen.

Investieren Sie aktuell in Krypto-Assets?



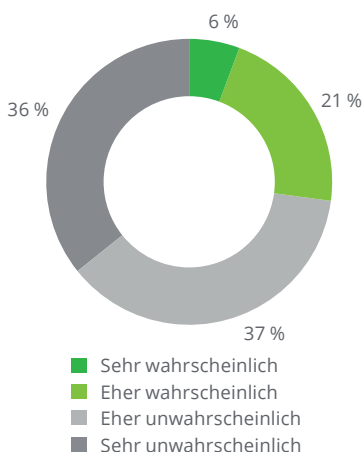
Seit wann investieren Sie bereits in Krypto-Assets?



Personen, die bisher noch nicht in Krypto-Assets investiert haben, stehen dem Krypto-Markt laut Umfrage eher pessimistisch gegenüber. 73 % davon halten eine Investition in den kommenden fünf Jahren für eher oder völlig unwahrscheinlich.

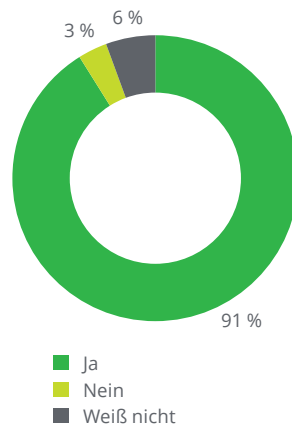
Einerseits bewirken das steigende Zinsniveau und die vorherrschende Inflation drastische Kurseinbrüche, andererseits wurde das Vertrauen in den Krypto-Markt im Allgemeinen nicht zuletzt aufgrund des Crashes und eines nahezu Totalverlusts bei einzelnen Krypto-Assets wesentlich geschmälert. Weiters hat sich auch die Stimmung aufgrund anhaltender negativer Schlagzeilen im Jahr 2022 weiter nach unten geschraubt. Es zeigt sich: Wer bisher noch nicht in Krypto-Assets investiert hat, wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren nicht einsteigen.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den kommenden fünf Jahren in Krypto-Assets investieren werden?



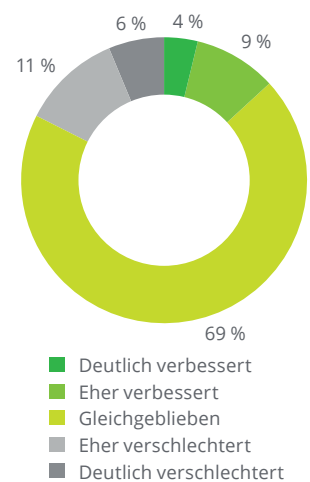
Die Wahrnehmung jener Personen, die bereits seit längerem in Krypto-Assets investiert haben, hat sich trotz negativer Schlagzeilen und Kurseinbrüchen hingegen nicht wirklich verschlechtert. Über 90 % dieser Befragten werden auch weiterhin in Bitcoin und Co. investieren. Krypto-Assets bleiben damit eine gefragte Anlageklasse und ein Teil des Finanzsystems.

Werden Sie auch weiterhin in Krypto-Assets investieren?



Insgesamt sind die Meinungen zu Krypto-Assets recht festgefahren. Für den überwiegenden Teil der Investorinnen und Investoren (69 %) hat sich die Einstellung in den vergangenen Monaten hinsichtlich Krypto-Assets nicht verändert. Nur 17 % nahmen eine Verschlechterung der Stimmungslage wahr, bei 13 % wandelte sich die Einstellung zum Positiven.

Wie hat sich Ihre Einstellung gegenüber Krypto-Assets in den vergangenen Monaten gewandelt?



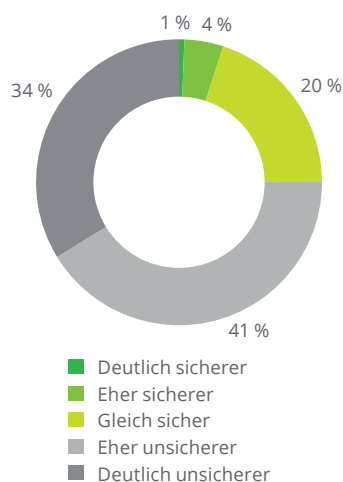
Risikoreiche Angelegenheit

Herausforderungen am Krypto-Markt

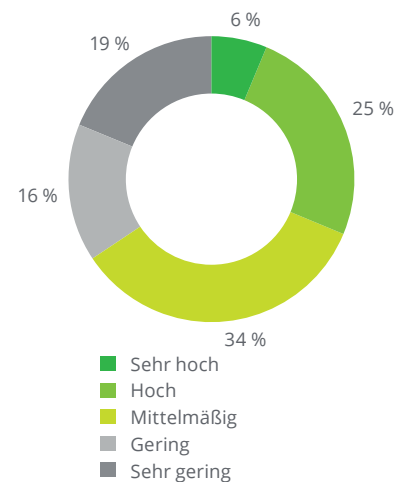
Während 75 % der Befragten Krypto-Assets als deutlich bis eher unsicher im Vergleich zu Wertpapieren oder Immobilien ansehen, beurteilen lediglich 5 % ein Investment in Krypto-Assets als eher und deutlich sicherer. Rund drei Viertel der befragten Personen sehen bei Krypto-Assets also ein wesentliches Investitionsrisiko im Vergleich zu klassischeren Investmentformen. Dies ist vor allem auf die hohe Volatilität von Krypto-Assets zurückzuführen.

Das Vertrauen in den Krypto-Markt ist aber nach wie vor stabil. Bei 31 % ist dieses sehr hoch bis hoch, 34 % bewerten dieses als mittelmäßig. 35 % der Befragten stehen Krypto-Assets eher mit Skepsis gegenüber.

Im Vergleich zu anderen Investments wie beispielsweise Wertpapiere oder Immobilien: Wie sicher bewerten Sie Krypto-Assets?



Wie hoch ist Ihr Vertrauen in Krypto-Assets?

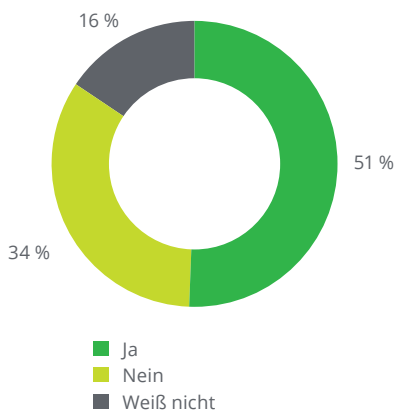


Für die Mehrheit der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer (51 %) würde eine Regulierung des Krypto-Marktes eine bessere Vertrauensgrundlage schaffen. 34 % der befragten Personen sehen trotz einzuführender Regulierungsmaßnahmen keine Erhöhung ihres Vertrauens in den Krypto-Markt.

Die vergangenen Ereignisse am Krypto-Markt werden von den Regulierungsbehörden jedenfalls nicht untätig zur Kenntnis genommen. Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass auch der Krypto-Markt in Zukunft weltweit wesentlichen Regularien unterliegen wird.

In der EU wird bereits in naher Zukunft ein Regelungsrahmen für Krypto-Transaktionen geschaffen werden, um die Sicherheit bezüglich des potenziellen Missbrauchs von Krypto-Werten zu erhöhen.

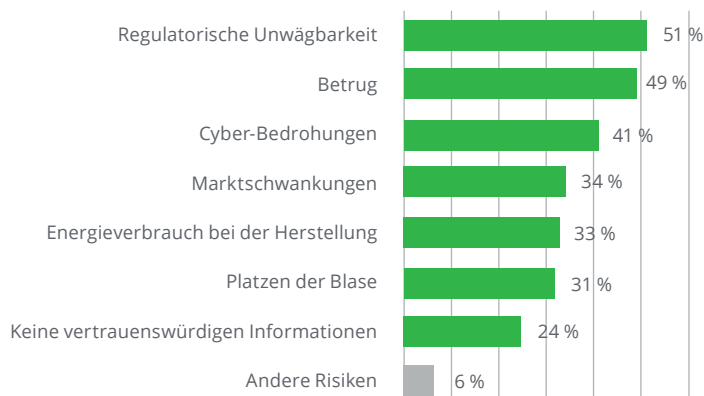
Würde sich Ihr Vertrauen in Krypto-Assets erhöhen, wenn diese reguliert werden würden?



Ein planbares und ein verlässliches Vorgehen der Regulierungsbehörden hat dabei allerdings für mehr als die Hälfte der Investorinnen und Investoren einen besonders hohen Stellenwert. Denn aufgrund der sich ständig verändernden Bestimmungen in Hinblick auf Krypto-Assets ist es für Anlegerinnen und Anleger schwieriger geworden, zukünftige Investitionsentscheidungen zu treffen. Zusätzlich werden Krypto-Assets auch mit Betrugsvorwürfen (49 %) und Cyber-Bedrohungen (41 %) in Verbindung gebracht, wodurch der Ruf nach strengerer Regulierung weiter zunehmen wird. Vor allem die Anonymität und die Intransparenz des Krypto-Marktes wird von Betrügerinnen und Betrügern sowie Cyber-Kriminellen ausgenutzt.

Aber auch die globale Klima- und Energiekrise ist gegenwärtig bei einigen Anlegerinnen und Anlegern (33 %) ein Thema: Der hohe Energieverbrauch bei der Herstellung von Krypto-Assets stellt folglich für viele Investorinnen und Investoren ein Problem dar. Außerdem halten rund 31 % das Platzen der Blase am Krypto-Markt für sehr wahrscheinlich. 24 % wiederum sehen mangelnde vertrauenswürdige Informationen als problematisch an.

Worin sehen Sie die größten Risiken und Probleme im Zusammenhang mit Krypto-Assets?



Attraktiver Output

Gründe für eine Investition in Krypto-Assets

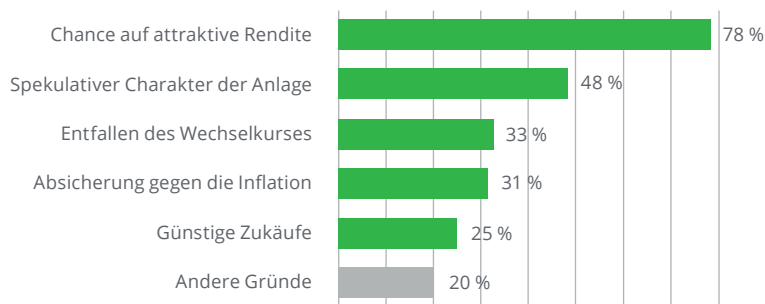
Die ausschlaggebendsten Gründe für eine Investition in Krypto-Assets liegen laut Umfrage in der Chance auf eine attraktive Rendite (78 %), im spekulativen Charakter der Anlage (48 %) und im Entfallen des Wechselkurses (33 %). Fast ein Drittel der Befragten nutzt Krypto-Investitionen außerdem als Absicherung gegen die Inflation, während für 25 % günstige Zukäufe eine wesentliche Rolle spielen.

Es zeigt sich, dass die durch das erhöhte Risiko zu erzielenden Kursgewinne tatsächlich die wichtigste Motivation sind, um in Krypto-Assets zu investieren.

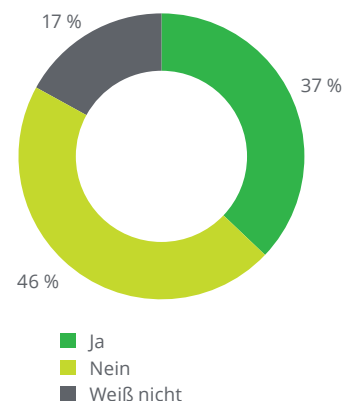
Zwar würden 46 % der Befragten ein Investment in Krypto-Assets derzeit nicht weiterempfehlen, im Gegensatz dazu geben allerdings immerhin 37 % an, dass sich eine Krypto-Investition durchaus lohnt.

Grundsätzlich verdeutlicht das Umfrageergebnis die Unterschiede zwischen jenen Investorinnen und Investoren, die bereits in den Krypto-Markt eingestiegen sind, und solchen, die noch nicht in Krypto-Assets investiert haben: Die Grundhaltung der bereits investierenden Befragten hat sich trotz des aktuellen Kursverfalls nicht wesentlich verändert und Krypto-Assets werden von knapp 40 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin empfohlen. Interessant ist dennoch, dass offenbar auch ein beträchtlicher Teil der bereits am Krypto-Markt aktiven Personen eine Investition in Krypto-Assets nicht weiterempfehlen würde.

Was sind für Sie die ausschlaggebendsten Gründe für die Investition in Krypto-Assets?



Würden Sie Krypto-Assets anderen als Investment empfehlen?



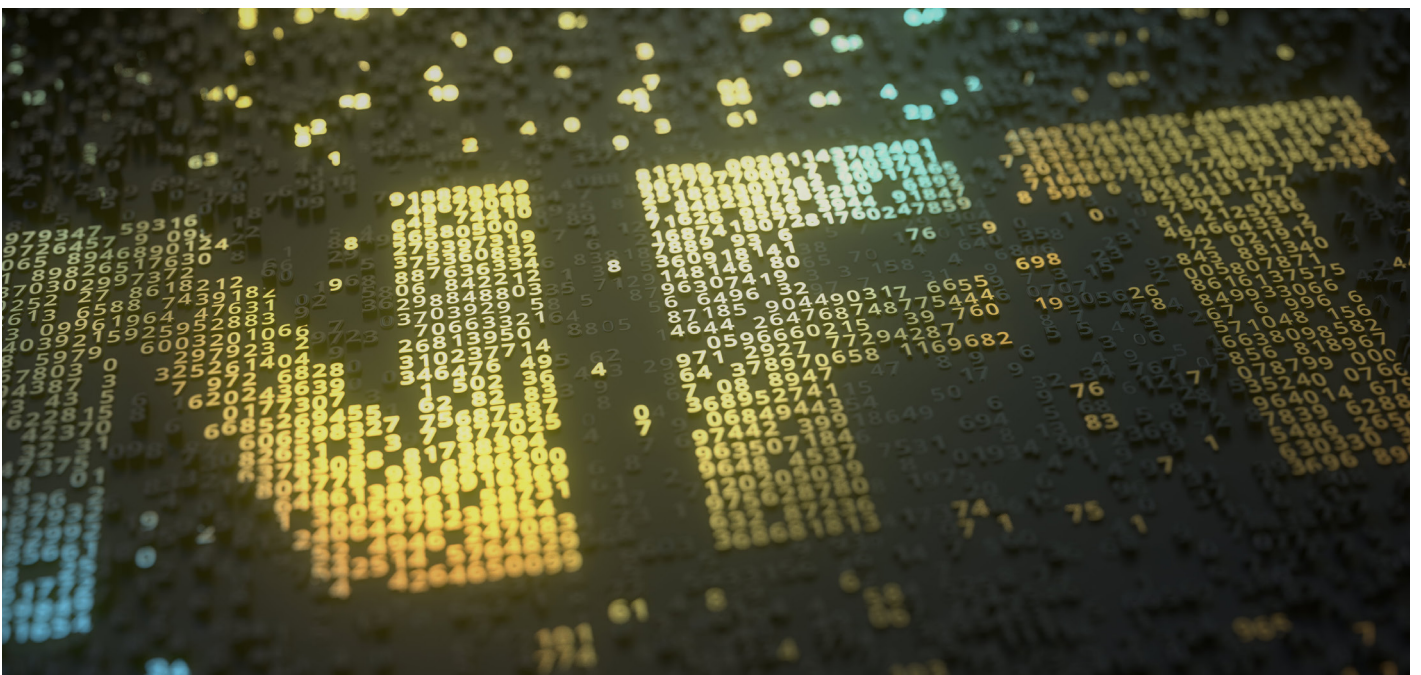
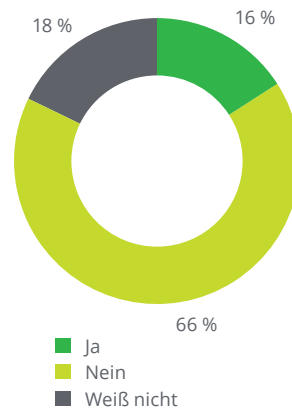
Spezialfall NFTs

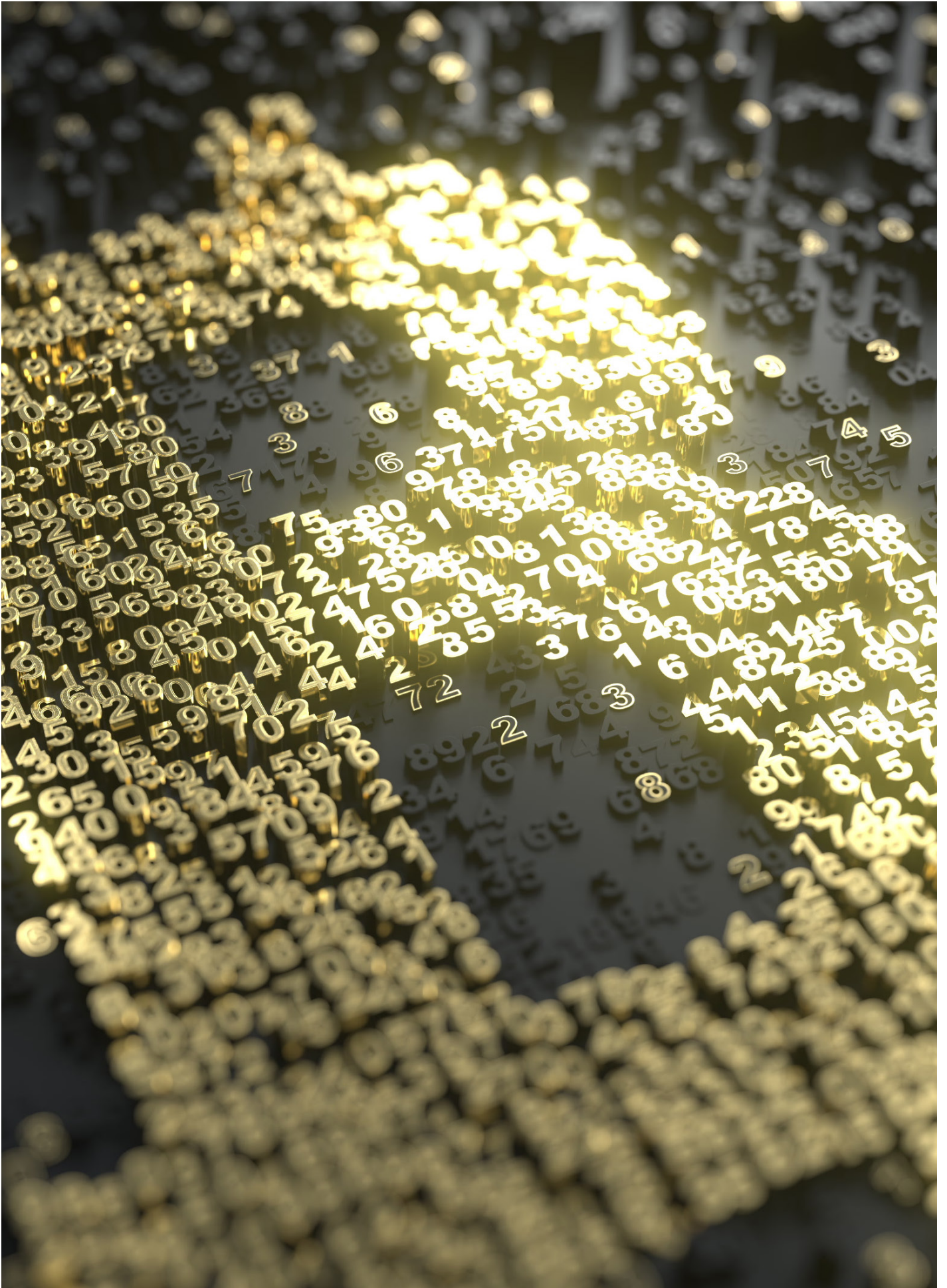
Skepsis überwiegt

Die Mehrheit der Befragten überzeugen NFTs nicht gleichermaßen wie andere Krypto-Assets. Zwei Drittel der Befragten sehen NFTs als kein erfolgsversprechendes Investment. Demgegenüber stehen 16 %, die in NFTs eine gute alternative Investmentform sehen, und 18 %, die wiederum nicht genau wissen, ob NFTs für sie als Investment in Frage kommen.

Dieses Ergebnis kann unter anderem auf die geringere Berichterstattung in Verbindung mit NFTs und den dadurch niedrigeren Bekanntheitsgrad zurückgeführt werden. Mangelnde Kenntnis über die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und die Umstände, wie und wo NFTs gekauft werden können, tragen zusätzlich zur mehrheitlichen Abneigung bei. Auch ist diese Anlagemöglichkeit noch vergleichsweise jung und daher mit viel Unsicherheit behaftet.

Sind NFTs ein erfolgsversprechendes Investment für Sie?





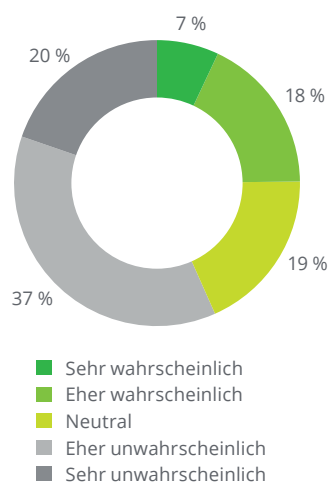
Ausblick

Krypto als Zahlungsmittel noch kein Thema

Aufgrund der massiven Kursschwankungen stellen Krypto-Assets als Zahlungsmittel in Österreich für die Mehrheit der Befragten keine Alternative dar: Über die Hälfte glaubt nicht, dass sich Krypto-Assets als zukünftiges Zahlungsmittel in Österreich etablieren werden. Vor allem die Unsicherheit bei Krypto-Transaktionen sowie die technologische Umsetzung sind Kriterien für die diesbezüglich eher ablehnende Haltung der Investorinnen und Investoren.

Damit sich Krypto-Assets als Zahlungsmittel tatsächlich etablieren können, braucht es die breitere Akzeptanz der Bevölkerung – der Weg dorthin ist noch weit.

Wie wahrscheinlich ist es Ihrer Ansicht nach, dass Krypto-Assets zukünftig als gesetzliches Zahlungsmittel in Österreich anerkannt werden?

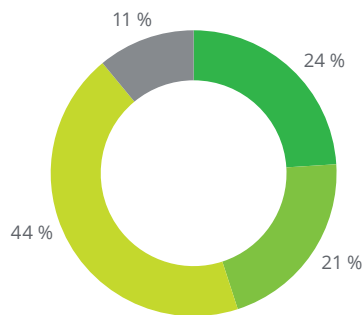


Sample

Im Rahmen des Deloitte Crypto Survey 2022 wurden im Oktober 2022 insgesamt 187 Personen in österreichischen Unternehmen befragt. 65 % der Befragten sind in Führungspositionen tätig. 44 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in einem Großunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten. 57 % der Investorinnen und Investoren sind in den Branchen Financial Services (26 %), Dienstleistungen (20 %) und Technologie, Medien und Kommunikation (11 %) tätig.

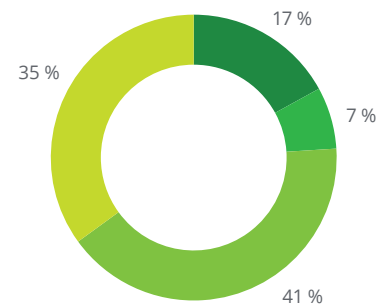
Hinweis: Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99 % oder 101 % statt 100 %) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Unternehmensgröße



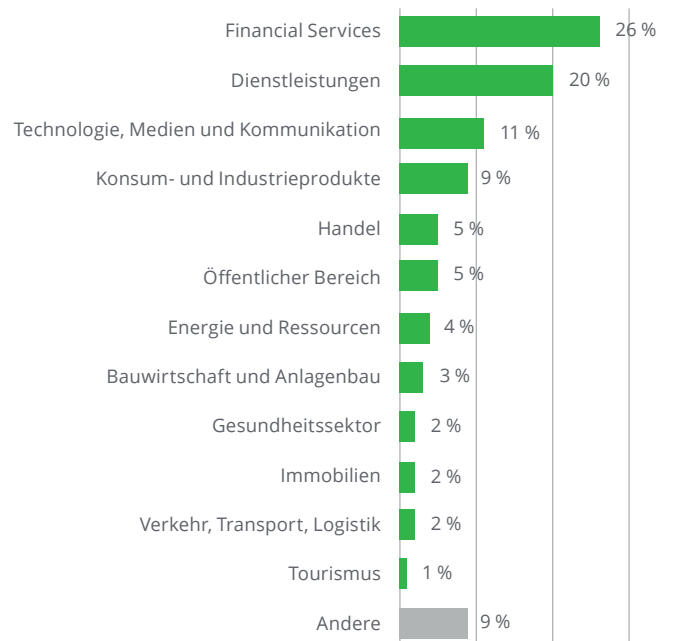
- Kleinunternehmen (bis 49 Mitarbeiter:innen)
- Mittleres Unternehmen (50 bis 249 Mitarbeiter:innen)
- Großunternehmen (ab 250 Mitarbeiter:innen)
- Keine Angabe

Position im Unternehmen



- CEO / Geschäftsführung
- CFO
- Andere Führungsfunktion
- Andere

Branche



Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – ca. 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.